

kommen gewesen. Nichts davon. Die Worte sind eben alle mit Bedacht gewählt, und auch das Ausland wird die Wendung verstehen, wenn der Kaiser die deutsche Militärvorlage ein Mittel zum europäischen Frieden nennt.

Berlin, 10. Mai. Die Wahlbewegung kommt mit jedem Tag lebhafter in Fluß, was bei der Kürze der Frist bis zu den Neuwahlen auch sehr notwendig ist. Die Zeitungen sammeln bereits von Mittheilungen über Aufstellung von Candidaten. Mancher alte Parlamentarier scheint ernstlich entschlossen zu sein, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, aber an Nachwuchs fehlt es nicht. Aller Voraussicht nach wird die Parteizersplitterung und die Zahl der sich entgegenstehenden Candidaten größer werden als jemals. Wahlbündnisse zwischen sonst sich feindlich gegenüberstehenden Parteien werden allem Anschein nach nur vereinzelt vorkommen, wo sie in den besondern örtlichen Verhältnissen eine Unterlage haben. Ueberaus rühlig sind gleich von Anfang an die Socialdemokraten und Antisemiten in den Wahlkampf eingetreten; duhndweise werden bereits ihre Candidaten namhaft gemacht und es herrscht in diesen Lagern offenbar eine große Zuversicht. Die Conservativen hoffen auf die Macht der agrarischen Bewegung. Was sich aus der freisinnigen Zerküftung entwickelt, läßt sich noch gar nicht übersehen. Im Centrum befürchtet man vielfach Gegencandidaturen vom rechten und linken Flügel. Die nationalliberale Partei ist bereits rühlig in die Wahlbewegung eingetreten; aus vielen Wahlkreisen, auch solchen, die sich bisher in Händen anderer Parteien befanden, wird bereits die Aufstellung nationalliberaler Candidaturen und energische Vorbereitung zu rühligster Arbeit gemeldet. Wir werden in den nächsten Tagen ein Verzeichnis der Wahlkreise bringen, in denen die nationalliberale Partei den Wahlkampf aufnimmt. Ein Bild von dem Aussehen des nächsten Reichstags sich zu entwerfen, wird vor dem Vollzug der Wahlen ganz unmöglich sein. Stimmungsverhältnisse von allen Seiten melden, daß man das Ergebnis noch niemals mit so wenig Sicherheit habe voraussagen können, wie in diesem Wahlkampf. Die allwärts herrschende Zerküftung und Zersplitterung, die Vermischung der Begierde unter so vielen mächtig auf das Volk einwirkenden Aufregungen und Leidenschaften drohen ein gähnendes Chaos zu erzeugen, aus welchem noch niemand zu erkennen vermag, welches Gebrilde sich gestalten wird. Aus dem gegenwärtigen Dunst der politischen Verwirrung und des materiellen Interessensstreits den Blick zu erheben auf die großen nationalen und vaterländischen Aufgaben und Ziele, ist heute mehr als je die Pflicht aller patriotischen und einsichtsvollen Männer.

Breslau, 9. Mai. Wie Herr v. Hüne erklärt, geht auch Graf Walckreuth und Dr. Porzich die Ablehnung einer Reichstags-Candidatur. Zur Vermeidung polemischer Erörterungen wollen sie von öffentlichen Vorlesungen über die Haltung vorläufig absehen.

Aus Thüringen, 7. Mai. Als am 1. Mai der Großherzog von Weimar von einer Auerhahnjagd mit dem Frühzug der Verrabahn nach Eisenach zurückkehrte, wurde, wie aus Mittheilungen gemeldet wird, zwischen Salungen und Marktsuhl ein Stein auf den Zug geschleudert und hierdurch ein Fenster des großherzoglichen Salonwagens zertrümmert. — Am 9. Mai feiert der Großherzog sein 50jähriges Jubiläum als Chef des 8. Rheinischen Kavallerie-Regiments in Köln-Deutz.

Darmstadt, 10. Mai. Der Landtag ist heute durch den Großherzog mit einer Thronrede geschlossen worden, in welcher es zum Schluß heißt, der Großherzog belege auf Ziffen den durch die Gesamtvertretung des deutschen Volkes in den jüngsten Tagen gefaßten verhängnisvollen Mehrheitsbeschluß; er hoffe aber von dem auf ihn bedrückten gesunden Sinne seines heftigen Volkes, daß es an seinem Theile in den durch jenen Beschluß hervorgerufenen Wirren die richtige Lösung finden werde.

Paris, 10. Mai. Nach einer Meldung der Patrie hat der Kriegsminister angeordnet, daß in den Grenzgarisonen den Offizieren und der Mannschaft bis auf weiteres kein Urlaub erteilt werde. Von anderer Seite ist die Nachricht noch nicht bestätigt. — Wie der Petit Parisien aus Petersburg meldet, soll der Kriegsminister Wannowski sofort nach Bekanntwerden des Reichstagsvotums den General Ganezh, Commandanten der Militärbezirke Wilna und Kowno, zu sich berufen haben. Die unter dem Kommando Ganezh's stehende Artillerie und ebenso diejenige des Generals Gurto werde unverzüglich auf Kriegsfuß gestellt werden, die Grenzposten würden verstärkt und ein Theil der Kosaken Ganezh's nach Westen detachirt werden.

Rom, 10. Mai. Ueber eine Audienz des Deputirten und Rectors der katholischen Universität in Paris, Herr d'Hulst, beim Papst am 20. April bringt der Figaro einen Bericht. Danach hätte der Papst von der Nothwendigkeit der Einigung aller Katholiken auf dem Boden des unbedingten Gehorsams gegen die Anweisungen des heiligen Stuhls gesprochen. Die päpstliche Politik gipfeln in zwei Gedanken, der Wiedergewinnung der weltlichen Macht und der Vereinigung aller Kirchen mit Rom. Auf beiden Gebieten liege das Interesse Frankreichs eng mit dem des Papstthums verbunden, da das Hauptbedürfnis der Wiederherstellung der weltlichen Gewalt gerade der Dreieinig sei und der Wunsch nach einer Vereinigung aller getrennten Kirchen ihm empfehle, sich soweit als möglich Frankreichs großem Verbündeten, Rußland, zu nähern.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 9. Mai. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die dritte Lesung des Communalabgabengesetzes fort. Eine große Reihe von

seinem Ende als eine Art Strandgut in den sicheren Port seiner Hütte rettete, die durch ein vor das Eingangsloch hingefallenes glimmendes Holzstück, dem Reste eines Dachsparrens, allerdings ihm selbst kein Ayl mehr zu bieten vermocht hatte. — Oder, was unter diesen Umständen noch wahrscheinlicher war, vielleicht hatte Martin, der Kutscher, als er heute Nacht bei einem heimlichen Ausritzen den getreuen Hauswächter beschuldigte, dieses Seidentuch verloren; es trug ja auch in der einen Ecke, mit rother Seide, den Buchstaben W eingestickt und der Kutscher hieß ja Martin Weiß. Freilich war das Foulard für einen Kutscher auffallend elegant. Marie nahm das Tuch an sich, um es bei Gelegenheit seinem muthmaßlichen Eigentümer zuzustellen, dann wandte sie sich dem Hauke zu, um endlich ihrem Vater und dessen Compagnon am Frühstückstisch Gesellschaft zu leisten.

Als sie in das Speisezimmer eintrat, sprang Herr Sendler von seinem Stuhle auf und trat ihr entgegen. Sein Gesicht sah blaß und erregt aus.

„Marie, mein Kind, denke nur, was ich da soeben von Ferdinand erfahren. Der Hügel, Leopold Hügel, unser theiliger Buchhalter — ist wieder hierher — zurückgekehrt, begnadigt, wie es heißt — und —“ Hier ägerte Herr Sendler und räusperte sich, er ablenkend fortzufuhr, „und — man hört seltsame Dinge über ihn!“

Marie schrak zusammen bei dieser Nachricht. Also, man hatte Leopold entlassen, und gerade ihr Bräutigam mußte es gewesen sein, der ihn entdeckte. Himmel! ahnte er vielleicht, daß der „begnadigte Sträfling“ in der vergangenen Nacht mit ihr gesprochen hatte? — Aber ein forschender Blick in das Gesicht W. L. W. beruhigte sie wieder. Er sah mit so gelassener, harmloser Miene bei seiner Thertasse, daß es unmöglich war, ihm zu mißtrauen.

(Fortsetzung folgt.)

Paragraphe wurde nach kurzer Debatte ohne oder mit ganz geringfügigen Veränderungen angenommen. Nach § 52, Abs. 1 sind die Besitzer von Aktien einer zur Gemeindeförderung oder einem Steuerbetrag in Preußen herangezogenen Actiengesellschaft zu verlangen berechtigt, daß die aus diesen Aktien ihnen zustehenden Dividenden bei der Bemessung ihrer Communalsteuern in Anrechnung gebracht werden. Dieser Paragraph wurde mit einer Änderung nach einem Antrag Gerold (Centr.) angenommen, welcher unter allen Umständen das Actienentkommen mindestens zur Hälfte heranziehen will. Zu einer humoristischen Unterhaltung über den Nutzen von Stadt- und Landbünden kam es bei § 92, welcher bestimmt, daß neben den Gemeinden auch die Kreise befragt sind, das Halten von Hund zu besteuern. Ein Antrag auf Streichung dieses Paragraphen wurde abgelehnt. Damit war die Beratung erledigt. Es folgte die zweite Beratung des Gesetzes betreffend Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen. Nach einer längeren Debatte, an welcher sich die Abg. Seyffardt (Magdeburg), v. Schendendorff, Würling u. a. beteiligten, wurde der Gesetzentwurf der Unterrichtscommission überwiesen. Schließlich folgte die Abstimmung über das Communalabgabengesetz, in dritter Lesung; dasselbe wurde, nachdem Centrum und Polen erklärt hatten, daß sie sich der Abstimmung enthalten würden, mit großer Majorität (Nationalliberale, Freiconservative, Conservativen) angenommen. Nächste Sitzung 30. Mai, Tagesordnung: Choleraantrag und kleinere Vorlagen. Nach Wiederaufnahme seiner Thätigkeit wird sich dann das Abgeordnetenhaus nach wenigen Sitzungen aufs neue versammeln und voraussichtlich am 21. Juni wieder zusammentreten. — Das Herrenhaus, welches am 25. Mai seine Thätigkeit wieder aufnimmt, wird erst nachher die Commission für die Steuergeleise ernennen, was nach der Geschäftsordnung schon früher geschehen könnte. Es entsteht dadurch eine bedauerliche Verzögerung der Angelegenheit.

Bermischtes.

— Ems, 8. Mai. (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Gestern wurde hier, wie schon kurz berichtet, das Kaiser Wilhelm-Denkmal feierlich enthüllt. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Dr. v. Arnim, hielt vor einer nach Tausenden zählenden Zuschauermenge die Wehrrede, in der er mit großer Wärme die Beziehungen zwischen Kaiser Wilhelm I. zu unserem Vathe und die vielen Beweise seines Wohlwollens hervorhob und schließlich auch des unlängst heimgegangenen Königs Prof. Paul Otto gedachte, dessen herrliches Werk eine dauernde Zierde für unseren Vathe bilden wird. Das Denkmal erhebt sich an einem der reizendsten Punkte, dem östlichen Eingange zum Kurpark bei den „Vier Thürmen“ und ist 5 1/2 Meter hoch, wovon auf das eigentliche Standbild ungefähr die Hälfte kommt. Letzteres, aus weißem cararistischem Marmor, stellt den Kaiser im einfachen bürgerlichen Gewande, worin man ihn als Vathegast hier so oft zu sehen gewohnt war, dar und entspricht ganz der schlichten Eigenart des Monarchen. Sockel und Postament bestehen aus schwebischem rhyolithem Granit. Die Vorderseite des Postaments zeigt die Inschrift: Kaiser Wilhelm I., errichtet 1892, die Rückseite das Dichtwort:

„Hier, wo so oft er von Thaten geruht, um zu Thaten zu streben.“

— (Nach entlassenen.) Folgende kleine militärische Begebenheit wird uns aus Schweidnitz gemeldet: Bei der Befichtigung des dortigen Infanterie-Regiments Graf Moltke durch den Divisionscommandeur v. Zingst stellte Letzterer an die Mannschaften die Frage: „Kinder, was würdet Ihr machen, wenn im Gefecht Eure Offiziere und Unteroffiziere weggeschossen worden wären?“ Sofort trat ein Gefreiter der fünften Compagnie vor die Front und rief: „Kameraden, unsere Vorgeleiteten sind gefallen, folgt meinem Kommando!“ Und mit Hurrah führte das Regiment vorwärts. Ueber diese Entschlossenheit war der genannte Kommandeur so erfreut, daß er den Gefreiten auf der Stelle zum Unteroffizier ernannte.

— (Einfluß des Waldes auf die Niedererschlagung.) Oberforstmeister Dr. Danneberg hat kürzlich in einem Vortrag darauf hingewiesen, wie neuerdings wiederholt der Werth des Waldes bezüglich seines Einflusses auf die Fruchtbarkeit einer Gegend unterschätzt werde, während früher häufig Ueberfahrungen vorhanden waren. Man sucht jetzt nachzuweisen, daß der Wald auf die Regenergie so gut wie gar keinen Einfluß habe. Das Gegenheil sei kürzlich in exakter Weise in der zur Emsburger Gasse gehörigen Provinzialforst Emsel, die seit 1877 aufgeforstet ist, nachgewiesen worden. Bei den dortigen Untersuchungen der Niedererschlagung habe sich das interessante Resultat herausgestellt, daß sich in Folge der Aufforstung die Niedererschlagungen, verglichen mit denen der weiteren Umgebung, um keine Verminderung in der Bewaldung vorgenommen ist, seit dem Jahre 1882 von 81,8 p. bis zum Jahre 1888 auf 104 p. gehoben haben, indem eine jährlich fortschreitende Vermehrung der Niedererschläge lediglich in Folge der Bewaldung stattgefunden habe. Ein gleich krasser Beweis über den Einfluß des Waldes auf die Regenergie sei bisher noch nicht geliefert worden.

Saragossa, 9. Mai. (Achtzehn ertrunkene Frauen), so lautet die entsetzliche Nachricht von einer Katastrophe, welche sich in Santa-Catalina-de-Galea bei Saragossa zugetragen hatten. Die Pfarre der Dörfer Maurelio und Santa-Catalina hat eine Art religiöser Festlichkeit vorgeschlagen, um die Hülfe des Himmels gegen die andauernde Trockenheit anzurufen, welche seit mehr als 2 Monaten die fruchtbare Gegend Spaniens in düstere Staubige Felder verwandelt. Die Bewohner der beiden Gemeinden sollten in einer Prozession nach der Kirche des Dorfes Concilio gehen, und von dort eine feierliche und im ganzen Lande verehrte Statue der Jungfrau Maria holen. Das Dorf Concilio ist von dem Dorfe Santa-Catalina durch einen ziemlich tiefen Fluß, den Galea, getrennt. Vorgesessenen nun bestand sich die vollständig aus Frauen und Kindern bestehende Prozession (die Männer waren durch die Feldarbeiten verhindert) am frühen Morgen an dem Ufer des Flusses, wo man den Fährmann erwartete. Da die Prozession sehr zahlreich war, so begann der Bootsman mit den Kindern, welche er ohne Zwischenfall an das andere Ufer brachte. Die Barke, oder vielmehr der Floß, welcher zur Ueberfahrt diente, war ein ziemlich grob gezeichnetes Holzgerüst aus alten schlecht verbundenen Brettern hergestellt; die 45 Frauen, welche mit dem Pfarre des Dorfes die Prozession bildeten, stiegen hierauf auf den Floß, welcher anfangs dieses gewaltige Gewicht leicht zu tragen schien; als das Fahrzeug jedoch, durch die Stange des Fährmanns vorwärts getrieben, in der Mitte des Flusses angekommen war, vernahm man plötzlich ein dumpfes Krachen; die Balken und Bretter lösten sich unter dem ungeheuren Druck auseinander und der Floß ging unter. Eine unbeschreibliche Schreckensscene folgte dieser Katastrophe. Die unglücklichen Frauen klammerten sich an die Bretter, welche über Wasser geblieben waren und stießen entsetzliche Hilferufe aus, während die Kinder auf der anderen Seite des Flusses dieselbe Schaulustig schandig und schreiend anjahen. Schließlich gelang es einigen Frauen, das Ufer zu gewinnen, und wie verrückt rannten sie nach dem Dorfe, um die Schreckensbotschaft zu verkünden. Man führte nach dem Schauplatz des Unglücks und konnte noch eine Anzahl Frauen, welche bereits bemüht waren, über sich noch an den schwimmenden Planen festhalten, retten, resp. zum Ufer zurückrufen. Aber 18, meist junge Frauen, haben bei der furchterlichen Katastrophe das Leben verloren. Bis jetzt hat man erst 14 Leichname aus dem Fluß gezogen.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 12. Mai. (Silberne Hochzeit.) Unter hochgeachteter Mitbürger, Herr Professor Dr. L. Ernst, feierte gestern mit seiner Gemahlin, im Kreise der Familie, das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Vielfache Zeichen der Liebe und Verehrung werden aus nah und fern den Gefeierten zugehen, während als des Himmels bester Segen förderliche und geistige Frucht und Gesundheit gelten mögen. Magistrat und Stadtverordnete entsandten heute Vormittag eine Deputation zu dem festlichen Hauße in der Wilhelmstraße, die neben den besten Wünschen auch eine freundliche Spende in Gestalt eines Blumenarrangements aus Gelmetall, mit eingraviertem Wabnung überreichte. Auch die Wiesenbauschule, dieses von dem Gefeierten mit voller Hingabe, mit ganzer Kraft begabte und gepflegte, auf den Gipfel der Leistungen gehobene Institut, wird nicht ermangelt haben, sich in die erste Reihe der Glückwünschen zu stellen. Zu dem Wunsche: noch fernere 25 Jahre in Kräftigkeit und Kraft, in gegenseitigem Wirken, ein herzliches „Glückauf!“

* Siegen, 12. Mai. (Witterung; Eintracht.) Auch der gestrige Sonntag war wieder sonnig und warm, zeitweise durch etwas bewegte Luft gemildert. Die Nachmittagsstunden ließen sich gewitterhaft an, brachten aber kein Tropfen Regen. Auch heute erhebt der Himmel in abwechselnder Bewölkung. Fester Barometerstand und hohe Luft (Nordost) geben aber kaum Hoffnung auf Regen. Die Lage des Landmanns wird von Tag zu Tag bedenklicher; es wird bereits wegen Futtermangels zur Abschaffung von Vieh geschritten. — Das gestrige Concert auf der „Eintracht“ war so ungemein zahlreich besucht, daß trotz der vielen, aber lange nicht genügenden Sitzgelegenheit viele Gäste sich mit einem Stuhlplatz begnügen mußten; viele verließen auch deshalb den Platz wieder. Die Räume der „Eintracht“ sind jetzt im Schmucke des jungen Grüns in ganz besonderem Maße einladend und schön. Sehr beifällig wurden die Musikvorträge der städtischen Capelle (Leitung Herr Kämmerer) aufgenommen; auch die Bewirtung des heutigen Gastellans Herrn Hähner erndete verdienten Lob.

* Siegen, 12. Mai. (Schadenfeuer.) Am gestrigen Sonntagabende, während des Nachmittags-Gottesdienstes, brach in einem Gebäude des Candidats Herrn J. Reuter in der Hinterstraße, unter welchem sich ein Gießwerk befindet, Feuer aus. Veranlaßt war dasselbe durch Unbedachtsein eines jungen Mannes beim Umgang mit der so leicht entzündlichen Folzwolle, von der sich ein bedeutendes Quantum als Verpackungsmaterial in dem betr. Raum befand. Das Feuer griff sehr rasch um sich und entwickelte einen ganz gewaltigen Rauch, der das Geranommen erschwerte. Man vermied, was dankbar anerkannt werden muß, jede Alarmierung der

Feuerwehr, um ein Unglück beim raschen Entleeren der Kirchen zu verhindern, und bekämpfte es waren Feuerwehrmänner genügend und rasch zur Stelle — wegen des Brand, dessen Felligkeit denn auch schon bald nachließ. Ohne jede öffentliche Demuthigung war das Feuer binnen knapp einer Stunde gelöscht. Der Schaden ist auch hier nicht sehr erheblich.

* Siegen, 12. Mai. (Seminar.) Jubiläum in Hildesbach.) Der Seminar-Konferenz und der damit verknüpften Feier des 25jährigen Jubiläums des Königl. Schullehrer-Seminars in Hildesbach am 24. und 25. Mai cr. ist folgende Ordnung an jugendliche Gäste: 1. Vorfeier am Mittwoch den 24. Mai von Abends 8 Uhr an im Feldmann'schen Saale. 11. Hauptfeier am Donnerstag den 25. Mai Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Kirche: 1. Eröffnung der Konferenz, Abgemeiner Gesang, 2. Gebet, 3. Gesang des Seminarchores, 4. Ansprache des Directors. Mittheilungen über die geschichtliche Entwicklung des Seminars. 5. Ewige Ansprachen von Gönnern und Freunden der Anstalt. Die verehrten Herren werden ganz ergebenst gebeten, dem Director von der Absicht, eine Ansprache zu halten, alsbald vorher Kenntniß zu geben. 6. 11 Uhr Vortrag des Seminarlehrers Falk über das Thema: Wann vermag der Religions-Unterricht unsere Jugend zu christlich vaterländischem Sinn und Thun zu erziehen? 7. Beerdigung des Vortrags, 8. 12 1/2 Uhr. Schluß des 2. Theils der Feier durch Gebet und Gesang. 11. 12 1/2 bis 1 Uhr. Schluß des Seminars. Turnspiele. Einfaches Frühstück in dem Speisestube der Anstalt. 1 bis 2 Uhr. Kirchen-Konzert. 2 1/2 Uhr. Gemeindefestliches Mittagessen in der Schützenhalle, Wirth Feldmann. Wein der Gesellschaft „Geholung“, schon Bier. (Die Beheimatung des Seminars wird in den Räumen desselben ausgeführt.)

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

April 29. Wilhelm Heinrich Karl, S. d. Schneidermeisters Karl Wilhelm Rood, Sieghütte, ev.
Mai 4. Eduard Hermann, S. d. Bergmanns Heinr. Leonh. Wildenberg hier, ev.
5. 1 S. d. Schneiders Albert Gieh hier, ev.
5. Anna Marie, S. d. Schlossers Joh. Hermann Heinrich Brente, Sieghütte, kath.
3. Paul, S. d. Bergmanns Eduard Deuter, Sieghütte, ev.
5. 1 S. d. Bergmanns Jakob Vogel hier, ev.
8. Katharine Elisabeth, S. d. Eisenbahn-Schaffners Adolf Kraume, Sieghütte, kath.
5. Anna Margarethe Elisabeth, S. d. Photographen Karl Gallas hier, kath.
6. Wilhelm, S. d. Bremfers Wilhelm Reuber hier, kath.
8. Will, S. d. Schneidermeisters Karl Remmel hier, kath.
7. Christine Marie Martha, S. d. Schuhmachermeisters Philipp Reuser, Hammerhütte, kath.

Verheirathete.

Mai 6. Schauspielsdirector Karl August Wildmann hier, kath., mit Dittlie Clara Fiesch hier, ev.
6. Sandformer Wilh. Heinr. Fischbach, Sieghütte, mit Rosine Kraus, Riller-Möhrendorf, ev.
6. Schlosser Aug. Seher, Hammerhütte, mit Auguste Caroline Elise Feuring hier, ev.
6. Fabrikarbeiter Aug. Stins, Sieghütte, mit Marie Katharine Elisabeth Wist, Netphen, kath.
8. Kaufmann Eberh. Karl Wurm mit Caroline Kathar. Auguste Gerhards hier, ev.
9. Schuhmachermeister Joh. Friedr. Carl Gierschmann mit Wilhelmine Christine Marie Reiner hier, kath.

Gestorbene.

Mai 7. Photograph Heinrich Grimm hier, 66 J., ev.
7. Heinr. Ernst, S. d. Kaufmanns Joh. Adolf Börner hier, 1 M. 6 J., ev.
8. Wittne Arbeiter Friedr. Heid, Kathar., geb. Stödel hier, 51 J., ev.
9. Friederike Marie Dittlie, S. d. Eisenbahners Friedrich Geisler hier, 7 J. 5 M. 10 J., kath.
11. Ehefrau Publer Reinhard Frank, Johanne Katharine Rietle, geb. Klein, Sieghütte, 30 J., ev.

Aufgeborene.

Mai 5. Tagelöhner Heinr. Bräuer mit Hermine Ströhm hier.
6. Schneider Nikolaus Hoffmann, Sieghütte, mit Pauline Christine Caroline Korsch hier.
6. Fabrikarbeiter Albert Seher, Sieghütte, mit Marie Josepha Müller hier.
8. Bergmann Karl Pott mit Henriette Schäfer, Weidenau.
8. Schmid Heinr. Karl Rämpflein, Friedewald, mit Lina Wilhelmine Langenbach hier.
8. Schneidermeister Aug. Ewald Fay, Altenhundem, mit Johanne Friederike Koch hier.

Literarisches.

Pfarrer Streccius, Roman von C. Schmidt, Berlin 1893, Verlag des Vereins der Bücherfreunde. Einzelpreis geb. Mk. 3.—, geb. Mk. 3.75.

Der Verein bietet mit diesem Roman das schöne und gereifte Werk eines selbstständigen Geistes. Die Erzählung, deren Schauplatz die Insel Oesel ist, wo deutsche, finnische und russische Elemente zusammenfließen, schildert die Erfahrungen und die letzten Lebensjahre eines Geistes. Auf dem besten und einfachsten Theil der Insel Oesel in einem eiskühlen Felsen nahe am Meeresgestade lebt mit seinen zwei Nichten der Pfarrer Streccius in der schwierigen Stellung eines deutschen Geistlichen; das einfache und doch geistig hervorragende Leben dieses Mannes wird durch eine dem Nichtwissen fast unbegreifliche Intrigue zerstückt, weil eben das harmonische Bild dieser drei Menschen in kürzester Zeit vernichtet. Die hochbegabte Verfasserin, die schon durch ihren Roman „Kolja's Braut“ berechtigtes Aufsehen erregte, steht in dem uns vorliegenden „Pfarrer Streccius“ voll und ganz auf der Höhe ihres hervorragenden Schaffens. Den durchlaufenden Faden bildet die Frage der Berechtigung oder Nichtberechtigung zum Selbstmord, denn mit einem solchen beginnt die Geschichte und mit einem Selbstmord schließt sie. Die Sprache ist von seltener Vollendung. Die Tiefe und Fülle der Gedanken, die Schilderung der fremdartigen Verhältnisse, die mit Meisterkraft durchgeführte Entwicklung der äußerst spannenden Handlung machen den „Pfarrer Streccius“ zu einer bedeutenden Erscheinung auf dem Gebiet der neuen Literatur. Ueber den Verein der Bücherfreunde erteilt jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung des Vereins jederzeit gern Auskunft. Seit Februar des Jahres hat der Vorstand die Geschäftsleitung in die Hände der Verlagshandlung Schall & Grund in Berlin, W. 62 Kurfürstenstraße 122 gelegt.

Ziehung der 4. Classe 188. Tgl. preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Bei der am 9. d. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:
1 Gewinn von 10000 M. auf Nr. 93625.
4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 95081 120257 158081.
4 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 7199 11988 15282 18850 30168
31318 32809 33047 42224 44533 54312 55862 56251 79015 84126 90264
91644 100463 100583 100988 101500 106082 113994 117182 122491 131140
131782 137986 145373 146282 163202 163249 164375 167236
30 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 2449 3365 12954 38573 38404
44478 48083 54105 61118 64354 66755 68031 89657 92656 94403 112085
113406 120244 145991 144474 148501 154709 155543 160826 166070
169047 173160 174431 179187 188857.
27 Gewinne von 500 M. auf Nr. 28354 33656 45274 50816 58063
61350 65772 72096 76791 77913 81618 88954 90823 102690 112348 122304
125977 130254 144886 150241 152405 153404 155219 169786 176162
177001 186383.
Bei der am 10. d. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:
1 Gewinn von 15000 M. auf Nr. 166658.
1 Gewinn von 10000 M. auf Nr. 157176.
3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 21892 166795 187855.
28 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 9318 12304 15156 22313 32181
42748 45177 69303 76223 86853 90973 93534 106550 113893 121520
127049 131166 133898 140265 141994 144052 145894 153099 154794
164105 164752 170027 183363.
29 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 678 6969 8112 12570 19284 25338
35396 38799 40486 42363 48087 55125 59414 60300 107192 119287
123942 132032 135710 147909 149021 155586 157946 183799 186994
187101 188864 189085.
39 Gewinne von 500 M. auf Nr. 662 2461 2788 13319 15333 24263
24344 36129 36176 39455 41407 43563 53997 54570 55189 56443 72296
75385 80229 83125 87736 101442 111303 117487 124309 131125 139194
143371 145647 150588 157029 165586 166372 176773 187017 187283
188767 189710 189767.

Briefkasten der Redaktion.

W. N. Sie fragen: „Ob dem Kaiser das Recht (Kronrecht) auf Grund der Verfassung zusteht, die durch die Militärfrage verlangten Mannschaften einzustellen, falls der neue Reichstag die Vorlage wieder ablehnen sollte.“ Die gewünschte Auskunft lautet: „Dies Recht steht dem Kaiser zweifellos nicht zu, weil die Präsenzstärke durch Gesetz festgestellt werden muß, ein Gesetz aber nur unter Zustimmung aller gesetzgebenden Faktoren zu Stande kommen kann.“

Spitzenkragen, Capes, Umhänge, Blousen etc.

find wieder in neuer Sendung eingetroffen.

Eberh. Wurm, am Kaiserdenkmal.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die von meinem feil. Manne betriebene

Buch- und Steindruckerei

in unveränderter Weise fortsetze.

Hochachtung!

Heinr. Grimm Wwe.



Suche Ladung ab Gütersloh sofort.

" " " Duisburg

" " " Leipzig Ende Mai.

" " " Eisenach im Juni.

" " " Gschwege "

Verkaufe so lange der Vorrath reicht:

Döringsseife mit der Gule das Stück 25 Pfg., 3 St. 1 M. Weichenseife, der Carton früher 2 M., jetzt 1 M. Carbolseife, Zitronenmilchseife, Schwefelseife, Wollwaseife, Theerseife, Birkenbalsamseife, Zitholseife, Tanninseife, früher 50 Pfg. jetzt 25 Pfg. d. Stück.

Ferner wohlschmeckende Parfümerien von 10 Pfg. an. Eau de Cologne, Toilettenessig, Milchkraut, Coniferenöl, Zahnpasta, Dantine, Zahnpulver, Mundwasser, Eau de Toilette, Crème de Cydonia, Crème Simon, Adonis Lanolin-Crème, Präservativ-Crème, Saarlée und Pomaden, Mandelöl, Schminke, Puder, alle Sorten Rämme, Spiegel, Barttinte, Spirituslamps mit Leuchtwissen 50 Pfg., sowie noch laufend andere Artikel zu staunend billigen Preisen.

Das Cabinet zum Rasiren und Haarschneiden

unfertigen aller Haararbeiten

Marburgerstr. 36. H. Lehn, Marburgerstr. 36.

Tanz- u. Anstandsunterricht.

Zu dem im Monat Mai beginnenden Course werden gef. Anmeldungen von Herrn Maachen (Erholung) entgegen genommen.

G. Rolte.

Vogel & Cie., Siegen,

empfehlen ein reichhaltiges Lager in

Flur-, Küchen- und Trottoirbelägen

aus Thon- und Gesteinssteinen,

Porzellan-Wandplatten,

prima Schleifsteinen, Trittschufen,

Ruh- und Schweinetrögen,

Cementplatten etc. etc.

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten und Schlipse

empfehlen in den neuesten Façons und in größter Auswahl

J. G. Schneek sen.,

Kölnerstraße.

Alice Lausberg, Marburgerstr. 40,

Wäsche-Confection,

empfehlen: Doppelfädiges Leinen, porös und stark, eignet sich besonders zu Falten-, Nacht- und Uniformhemden. Chiffon, 44 Pfg. per Meter bei Abnahme von ganzen Stücken.

L. Heinz,

Grabenstraße.

Sargmagazin

und

Trauerkränze

bei Bedarf bestens empfohlen.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.

1 à 20 000 "

1 à 10 000 "

1 à 5 000 " u. s. w.

Bar ohne Abzug, à Loos M. 3.00.

Vorräthig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanns,

Buchhandlung.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.

1 à 20 000 "

1 à 10 000 "

1 à 5 000 " u. s. w.

Bar ohne Abzug, à Loos M. 3.00.

Vorräthig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanns,

Buchhandlung.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.

1 à 20 000 "

1 à 10 000 "

1 à 5 000 " u. s. w.

Bar ohne Abzug, à Loos M. 3.00.

Vorräthig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanns,

Buchhandlung.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.

1 à 20 000 "

1 à 10 000 "

1 à 5 000 " u. s. w.

Bar ohne Abzug, à Loos M. 3.00.

Vorräthig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanns,

Buchhandlung.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.

1 à 20 000 "

1 à 10 000 "

1 à 5 000 " u. s. w.

Bar ohne Abzug, à Loos M. 3.00.

Vorräthig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanns,

Buchhandlung.

Neuheiten

in

Frühjahrsmänteln, Umhängen, Jackets, Staub- u. Kindermänteln

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Kleider- und Mäntelstoffen

Blousen und fertigen Costümen.

D. & M. Spickermann, Markt 45.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen.

A. NEUSSELL,

Wäsche- u. Aussteuergeschäft

empfiehlt:

Betten, Bett-, Schlaf- und Steppdecken,

Federleinen, Barchent, Bettfedern

und Daunenn.

Fertige Betten, auch für Kinder, stets aufgestellt.

Friedr. Jüngst, Siegen.

Lager techn. Gummi-, Asbest- u. s. w. Artikel,

Gummi-, Hanf- und Glas-Schläuche,

wasserdichte Anzüge, Wagentdecken, Maschinenhant,

Baumwoll-, Schmirgel-, Schmirgelleinen,

Wasserstandsgläser, Bonner Portland-Cement.

= Soeben erscheint =

in zweiter, gänzlich neu bearbeiteter Auflage:

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

BREHMS

Volks- und Schulausgabe

von Richard Schmidlein.

TIERLEBEN

Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Chromotafeln.

52 Lieferungen zu je 50 Pfennig = 30 Kreuzer oder 3 Halbfraunsbände zu je 10 Mk. = 6 Fl. 5 W.

Die erste Lieferung zur Ansicht. — Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Ein großes Lager aller Arten

Schreib- und Copirtinten

unterhält stets und empfiehlt

Carl Seifer 1, Köhlstraße.

Rothe und weiße

Disconto-Nota,

Formulare zur Eintragung von

Zinsrechnen von Reichsanleihen,

und

Preussischen Zinsrechnen,

nach Vorschrift des Reichsbank,

hält stets auf Lager C. Buchholz.

Omnibus-Verbindung.

Ab Siegen. Ab Geisweid.

7 Uhr	7 1/2 Uhr	Schneppenk.
8	9	Geisweid.
9	10	
10	11	
11	12	
12	1	
1 1/2	2 1/2	
2 1/2	3 1/2	
3 1/2	4 1/2	
4 1/2	5 1/2	
5 1/2	6 1/2	
6 1/2	7 1/2	

Bekanntmachung.

Gefuche um Verleihung von Mannschaften des stehenden Heeres zur Disposition der Truppentheile nach 2jähriger Dienstzeit sind bis zum 10. Juni d. J. auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 3 einzureichen.

Siegen, den 10. Mai 1893.

Der Bürgermeister.

Handwerker-

Gesellen-Frankenkasse,

Siegen.

Sonntag, den 14. Mai cr.,

Nachmittags 3 Uhr:

6. Auflage

bei Herrn Robert Harr hier.

Der Redant: Herm. Grumm.

Fahrpläne.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Dehndorf 5.23 früh, 6.50 (Schnellzug), 8.33, 12.06 M., 2.11, 4.58 M., 7.28, 9.18 M.

Siegburg, Treisdorf, Dehndorf 5.23, 6.50 früh (Schnellzug), 8.33, 12.06 M., 2.11, 4.58 M., 7.28 M.

Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen, Rastel, Frankfurt 5.23 früh, 8.33 M., 2.11, 4.58 M., 9.18 M.

Abfahrten in Siegen von:

Dehndorf 6.44 10.15 M., 1.52, 3.41 M., 6.30, 9.05, 10.21 (Schnellzug), 10.55 A., 1.39 Nachts.

Dehndorf 10.15 M., 1.52, 3.41 M., 6.30, 9.05, 10.21 (Schnellzug), 10.55, 1.39 M., 1.52, 3.41 M., 9.05 A., 1.39 Nachts.

Abfahrten v. Dehndorf n. Siegen:

6.10, 9.40 M., 1.18, 3.08, 5.56 M., 8.32, 10.02 (Schnellzug), 10.15 A., 1.01 M.

Von Siegen nach Gießen:

An Arbeitstagen: 5.20, 8.40 M., 1.30, 5.30 M.; an Sonn- und Feiertagen: 8, 12.05, 2.10, 6.00 M.

Von Gießen nach Siegen:

An Arbeitstagen: 6.05, 9.40 M., 2.40, 6.40 M.; an Sonn- und Feiertagen: 9.00 M., 1.05 M., 3.00, 6.50 M.

Von Siegen nach Kassel:

8.04 M., 1.40, 5.03 M., 9.02 M.

Von Kassel nach Siegen:

9.53 M., 3.18 M., 8.03, 10.26 M.

Von Siegen nach Kassel:

6.44, 9.52 M., 1.29, 3.37, 5.22, 6.14 M., 9.19 M.

Von Kassel nach Siegen:

6.02, 8.20, 12.10 M., 2.58, 4.43, 5.33, 8.25 M.

Von Siegen nach Kassel:

9.40 M., 1.00 (nur Montags), 3.10, 5.50 M. (nur Samstags), 8.35, 10.15 M.

Von Kassel nach Siegen:

8.35 M., 12.05 (nur Montags), 1.45, 5.00 Nachts. (nur Samstags), 7.30, 9.15 M.

Von Siegen nach Kassel:

Von Dillenburg n. Straßbergbad:

8.05, 1.50, 7.35.

Von Straßbergbad n. Dillenburg:

6.05, 9.40, 5.40.

Siegen-Bagen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 6.08, 7.36, 8.13 (Schnellzug), 10.28 M., 12.10 (nur an Werktagen), 1.53, 3.44, 5.28 M. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6.35, 7.41 (nur Samstags), 9.07, 10.31 M.

Bagen, den zwischenliegenden Stationen und Eberfeld 6.08, 8.13 Schnellzug, 10.28 M., 3.44 M., 6.35, 9.07 M.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6.46, 8.29, 11.55 M., 1.43 (nur an Werktagen), 2.06, 4.07, 6.22 (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 7.09 (nur Samstags), 7.23 M., 8.17, 9.44, 12.33 M.

Bagen 8.29, 11.55 M., 2.06 M., 7.23, 8.17 (Schnellzug), 12.33 M.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:

6.22, 8.10, 11.35, 1.23 M. (nur an Werktagen), 1.47, 3.48, 5.58 M. (fällt Mittwochs, Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen aus), 6.46 (nur Samstags), 7.03, 7.58, 9.20, 12.14.

Von Siegen nach Kreuzthal:

8.01 M., 12.56 M., 3.11, 11.06 M.

Von Kreuzthal nach Siegen:

6.03, 10.35 M., 3.50, 6.38 M.

Von Siegen nach Kreuzthal:

7.32, M., 1.10 Nachts., 7.53 M.

Von Kreuzthal nach Siegen:

6.07, 9.35 M., 6.11 M.

Kreuzthal-Marburg.

Richtung Kreuzthal-Marburg:

5.26 (ab Raaspe), 6.09 (ab Erndtebrück), 8.15, 11.37, 2.21, 3.05 (bis Raaspe), 10.55 (bis Hilschenbach).

Richtung Marburg-Kreuzthal:

5.41 (ab Hilschenbach), 6.31 (ab Raaspe), 6.05, 9.27, 2.28, 5.44 (bis Erndtebrück), 9.00 (bis Raaspe).

Von Siegen nach Kreuzthal:

5.41, 7.29, 10.09 M., 3.04 M., 6.14, 8.48 M.

Von Kreuzthal nach Siegen:

8.15, 11.37 M., 2.21 M., 3.05, 10.55 M.

A. Rübsamen, Siegen, am Markt (Bismarckplatz).

Tricotagen-, Strickgarn- u. Strumpfwaren-
Fabrik u. -Handlung.



Sport-Tricot-Artikel für Radfahrer.



Baumwoll-Unterkleider.
System Prof. Dr. Lahmann.



Blousen.



Lager

sämmtlicher Tricotagen
in Woll, Vigogne, Baum-
wolle und Seide.



Strumpfwaren:
Beinlängen, Strümpfe, Socken,
Gamaschen, Pulswärmer,
Fäustel, Shawls,
Kinder-Tricot, Leibbinden,
und Handschuhe.
Gestrickte Westen
für Herren, Damen u. Kinder.



Normal-Tricot-Unterkleider
System Prof. Dr. Gust. Jaeger.

Wollene u. Kameelhaar-Schlafdecken.
Grosses Sortiment in Damen- u. Kinderschürzen.



Tricot-Taillen.

Grosse Auswahl
in
Fantasie-Waaren
Tücher, Capotten, Escharpes,
Kragen, Jackchen, Schuhe,
Häubchen.



Tricot-Universum-Hemd.



Tricot-Anzüge.



Nr 1

Corsetten in anerkannt guten Façons,
sowie Nähr- u. Umstands-Corsetts.



Münchener Augustinerbräu

von Jos. Wagner in München,
Lieferung in Gebinden von 25 Liter an.
Faschinenweise 1/2 Liter Mk. 0,25 1/2 ercl.
1/10 0,15 1/5 Glas.
für Siegen und nächste Umgebung franco Haus.
Nach auswärts in Kisten von 10 Flaschen an.
Jeden Tag wird frisch abgefüllt nach Münchener
Art direkt vom Fass.
Vorzüglich wird das Augustiner-Bier empfohlen für:
Krankenleider, Blutarmer, Böhnerinnen,
Rekonvalescenten u. s. w.

Jährlicher Consum 241,500 Hectoliter.

Fortwährend in Städt bei:
Carl Palt, Weidenau,
Herm. Thielmann, Neunkirchen,
L. Jölnner, Struthütten.
Aufträge für Sittenbach nimmt entgegen Herr August Gumbel.
Am 17. d. M. trifft eine frische Sendung hier ein.
Aufträge nimmt entgegen

Leonh. Busch, Siegen,
Löhrthor 329.

Die Pianino- u. Harmonium-Handlung, gleichzeitig Musikalien-Handlung,

von
F. H. Hofmann, Siegen,
Sandstraße,

gestattet sich hiermit auf die Pianino's aus der Hof-Pianofortefabrik
von Verdun & Heilbronn (Verdun Patent), F. Stiel-Keipzig,
mit Eisen- oder Aluminium-Panzer-Rahmen,
unübertroffen in Ton und Spielart,
prämirt mit höchsten Auszeichnungen, - sowie auf die Harmoniums
von Burger (deutsches System - Druckgebläse-Konstruktion) auf-
merksam zu machen.

Nur deutsche Harmoniums gestatten
ein künstlerisch ausdrucksvolles Spiel, und sind
deshalb vorzüglich den Gesangsvereinen bestens
zu empfehlen.

Jahrpläne.

Ausgabe vom 1. Mai 1893.

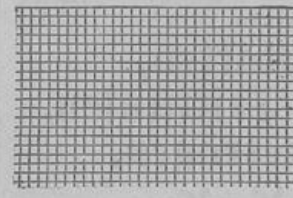
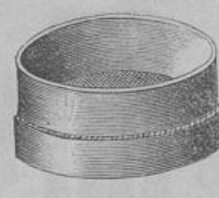
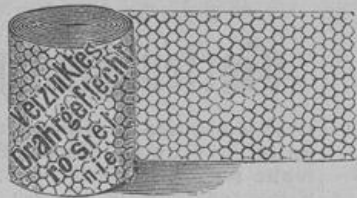
Lucas' Taschenrechnerplan	M. 0,40.
Deutscher's Telegraph, R. A.	1,00.
do. Gr. A.	2,00.
Abn. Westdeutsches Kursbuch	0,50.

Vorständig bei:
Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.

Damenkleiderstoffe!

Stets alle Neuheiten in reicher Auswahl.
Siegen.
Joh. Ph. Schuss.



Eisen-, Messing- und verzinkte
Drahtgewebe, Geflechte, Stachel-
und Einfriedigungsdrähte
sowie runde Siebe mit Holzrand
hält stets auf Lager

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 4344.



Erste und einzige
Siegener Herdfabrik
Franz Kersting, Siegen

Liefert als Spezialität:
Tafel- resp. Spar-Herdheerde

in allen Größen, allen Farben und in jeder Preislage, in
einfachster bis feinsten Ausstattung unter weitgehendster
Garantie. Hierbei sei besonders hervorgehoben, daß ich die
Fabrikation seit Jahren nur als Spezialität betreibe,
dauhaftere und billigere Waare als jeder Händler, sei er auch noch so bedeutend, liefern zu können.
Durch günstige Abkürzungen im Bezug der Rohmaterialien bin ich außerdem in den Stand gesetzt, die
Preise der Tafelherde von heute ab ermäßigen zu können; Musterbücher nebst Preisverzeichniss sowie Muster-
stücke liegen jederzeit zu Diensten. Auf Wunsch werden Tafelherde auch zur Probe geliefert und jeder etwa
nicht konvenirender Herd ohne Weiteres zurückgenommen.

Theater in Siegen.

Im Kaiserpark.
(Direction: A. Widmann.)
Sonntag den 14. Mai 1893,
Abends 8 Uhr:
Im Abonnement.
Unter Mitwirkung der Siegener
Kapelle.

Die Kunstreiter.

Große Poffe mit Gefang und Tanz in
4 Akten von Pohl.

Zum Schluss:

Vorführung des dressirten
Niesen-Elefanten „Pasha“, aus
einer benachbarten Menagerie ent-
liehen.

Montag den 15. Mai 1893,
Abends 8 Uhr.

Ein Kind des Glücks.

Leitfaden in 5 Akten v. G. Birch-Weiser.

S. G. V.

Abtheilung Siegen.

Sonntag den 14. d. M. findet
ein Ausflug nach dem herrlich gelegenen
Bilstein statt. Abfahrt Morgens 8¹⁵
von Siegen nach Altenhundem. Aufstieg
nach dem Biergarten, dem Aussichtsturm,
nach Bilstein. Verköstigung des Bilsteiner
Schloßes und der sonstigen Sehens-
würdigkeiten.

Rückmarsch von Bilstein nach Greben-
büsch etwa gegen 11¹⁵ Uhr, wofür
um 2 Uhr ein gemeinschaftliches Mittag-
essen stattfindet.

Zu diesem Ausfluge werden die benach-
barten Abtheilungen, die Mitglieder
und Freunde des Vereins mit der Bitte
um recht rege Theilnahme freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand.

Ruhmeshallen-Lotterie.

Ziehung am 17. Mai.
Loose à 1 M. sind noch zu haben bei
W. Rüd.

Die seither von Herrn Gerichtsrath
Deimel bewohnte Parterre-
wohnung meines Hauses in der Freuden-
bergstraße bestehend aus: 4 Zimmern,
Küche, Wohnzimmer u. zugehörigem
Garten, ist p. l. Juli er. event. später
versteigerungshalber anderweitig zu ver-
mieten. Wwe. Deimel, Söhne,
Söhnestraße.

z. d. 3 e. B.

Samstag 13.5. A. 8: Z.

Evangel. Gottesdienst

in Siegen.

Sonntag den 14. Mai 1893.

8 Uhr Morg.: Pfr. Achenbach.
9¹⁵ „ „ Winterhager.
2 Uhr Nachm.: Vorländer.
Kollekte für das Asyl in Enger.

Ev. Gottesdienst in Niederfelden.

Sonntag den 14. Mai,
Morgens 9 Uhr: Pfr. Bodmühl.
Predication, Trakt und Vortrag von G. Buchholz
in Enger.